

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Teil: Der Auftrag und die Geschäftsbesorgung</b> .....	1
<b>1. Abschnitt: Der Auftrag</b> .....	1
A. Das Zustandekommen des Auftragsvertrags .....	1
I. Der Inhalt des Auftragsvertrags .....	1
II. Der Vertragsschluss .....	1
III. Die Abgrenzung des Auftrags von anderen rechtsähnlichen Vereinbarungen .....	2
B. Pflichten aus dem zustande gekommenen Auftragsvertrag .....	3
I. Pflichten des Beauftragten .....	3
II. Pflichten des Auftraggebers .....	6
Fall 1: Die Fahrgemeinschaft .....	7
C. Haftung der Parteien bei Pflichtverletzung .....	9
D. Beendigung des Auftragsvertrags .....	10
☐ Zusammenfassende Übersicht: Der Auftrag .....	12
<b>2. Abschnitt: Der Geschäftsbesorgungsvertrag</b> .....	13
A. Inhalt des Geschäftsbesorgungsvertrags .....	13
B. Pflichten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag .....	14
I. Vorrangigkeit anderer Vorschriften .....	14
II. Die Anwendung der §§ 675, 675 a .....	14
III. Die Anwendung der allgemeinen Regeln des Schuldrechts .....	15
IV. Die Haftung der Parteien bei Pflichtverletzungen .....	15
C. Die Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrags .....	15
D. Das Zahlungsdienstleistungsrecht, § 675 c bis 676 c .....	16
Fall 2: Konkludente Genehmigung? .....	17
E. Haftung des Kunden bei Missbrauch von Kreditkarten .....	19
<b>2. Teil: Die Geschäftsführung ohne Auftrag</b> .....	20
A. Überblick zu Aufwendungsersatzansprüchen .....	20
B. Das Bestehen eines Schuldverhältnisses im Zeitpunkt des Tätigwerdens .....	20
C. Die Mitverpflichtung .....	21
D. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA) .....	21
<b>1. Abschnitt: Die berechtigte GoA</b> .....	22
A. Die Voraussetzungen der berechtigten GoA gemäß §§ 677, 683 .....	23
I. Das fremde Geschäft .....	23
II. Fremdgeschäftsführungswille .....	24
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung .....	25
IV. Interessen- und Willensgemäßheit .....	25
B. Rechtsfolgen der berechtigten GoA .....	27
I. Die Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn .....	27
Fall 3: Streitige Bestattungskosten .....	27
II. Die Pflichten des Geschäftsführers gegenüber dem Geschäftsherrn .....	30
III. Die Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen .....	31
1. Die Pflichtverletzung des Geschäftsführers .....	31
2. Die Pflichtverletzung des Geschäftsherrn .....	32

3. Die Ansprüche des Geschäftsführers und des Geschäftsherrn .....	32
Fall 4: Gekentertes Boot .....	32
■ Zusammenfassende Übersicht: GoA .....	35
C. Probleme, wenn der Geschäftsführer ein auch fremdes Geschäft erledigt .....	36
I. Der Geschäftsführer will eine Verbindlichkeit gegenüber einem Dritten erfüllen .....	36
Fall 5: Der Abschlepper .....	36
II. Ein erwarteter Vertragsschluss schlägt fehl .....	39
Fall 6: Erbensucher .....	39
III. Der Geschäftsführer will eine vermeintliche Verbindlichkeit gegenüber dem Geschäftsherrn erfüllen .....	40
Fall 7: Nutzlose Pläne .....	41
IV. Der Geschäftsführer ist neben anderen Personen auch zur Wahrnehmung der Aufgabe verpflichtet (Mitverpflichtung) .....	42
V. Der Ausgleich unter den Mitverpflichteten bei einer gestuften Verantwortlichkeit .....	42
Fall 8: Dombrand in Fulda .....	42
VI. Der Ausgleich bei gleicher Verantwortlichkeit .....	44
Fall 9: Gemeinsame schadhafte Giebelmauer .....	44
VII. Der Ausgleichsanspruch im Falle der Selbstschädigung .....	45
Fall 10: Selbstschädigung .....	46
VIII. „Reflexvorteil“ .....	48
■ Zusammenfassende Übersicht: Der Anspruch aus berechtigter GoA .....	49
<b>2. Abschnitt: Die unberechtigte GoA, §§ 677, 684</b> .....	50
Fall 11: Unerwünschte Rettung .....	51
Fall 12: Der unglückliche Aushilfsfahrer .....	52
<b>3. Abschnitt: Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 1, und angemäÙte Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 2</b> .....	54
A. Die irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 1 .....	54
B. Die angemäÙte Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 2 .....	54
I. Voraussetzungen der angemäÙten Eigengeschäftsführung .....	54
II. Rechtsfolgen der angemäÙten Eigengeschäftsführung .....	54
III. Die praktische Bedeutung des § 687 Abs. 2 .....	55
<b>4. Abschnitt: GoA und Geschäftsfähigkeit</b> .....	55
A. Nicht voll geschäftsfähiger Geschäftsherr .....	56
B. Nicht voll geschäftsfähiger Geschäftsführer .....	56
<b>5. Abschnitt: Die Anwendung der GoA-Regeln im Öffentlichen Recht</b> .....	56
A. Abgrenzung privatrechtliche/öffentlich-rechtliche GoA .....	56
B. Voraussetzungen der analogen Anwendung der §§ 677, 683, 670 .....	57
1. Ein Hoheitsträger wird für einen anderen Hoheitsträger tätig .....	57
2. Ein Hoheitsträger besorgt ein Geschäft des Bürgers .....	57
3. Ein Bürger handelt für einen Hoheitsträger .....	57
4. Ein Bürger handelt für einen anderen Bürger .....	58
■ Zusammenfassende Übersicht: Echte und unechte GoA .....	59

<b>3. Teil: Bereicherungsrecht</b> .....	60
<b>1. Abschnitt: Die Anwendbarkeit der §§ 812 ff.</b> .....	61
A. Das Verhältnis zu den vertraglichen Ansprüchen .....	61
B. Das Verhältnis zu den Vorschriften über die Geschäftsführung ohne Auftrag .....	61
C. Das Verhältnis der §§ 812 ff. zu den sachenrechtlichen Vorschriften .....	61
D. § 812 bei nichtigen Dauerschuldverhältnissen .....	62
E. Verweise auf das Bereicherungsrecht .....	62
<b>2. Abschnitt: Die Leistungskonditionen</b> .....	63
A. Der Bereicherungsanspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. (condictio indebiti) .....	64
I. Die Voraussetzungen des Anspruchs aus § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. ....	64
1. Das erlangte Etwas .....	64
2. Die Leistung i.S.d. § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. ....	65
3. Ohne rechtlichen Grund .....	66
a) Nichtbestehen einer Verbindlichkeit .....	66
b) Der Schuldner erbringt die Leistung, ohne dass Erfüllung eintritt .....	66
II. Ausschluss des Bereicherungsanspruchs aus § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. ....	68
1. § 814 .....	68
a) Kenntnis von der Nichtschuld .....	68
b) Sitten- oder Anstandspflicht .....	69
2. § 817 S. 2 .....	69
a) Voraussetzung des Kondiktionsausschlusses, § 817 S. 2 .....	69
b) Rechtsfolge des § 817 S. 2 .....	70
aa) Die Rückforderung des Erlangten ist ausgeschlossen .....	70
Fall 13: Wucherische Teilzahlungsbank .....	70
bb) Die Einschränkung des § 817 S. 2 durch § 242 .....	72
Fall 14: Günstige Schwarzarbeit .....	72
Fall 15: Umsonst geschenkt .....	76
c) Anwendungsbereich des § 817 S. 2 .....	78
III. Die Rechtsfolgen des Bereicherungsanspruchs .....	78
1. Herausgabe des Erlangten .....	79
2. § 818 Abs. 1, Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten .....	79
a) Nutzungen .....	79
b) Surrogate .....	79
Fall 16: Genutzt und weiterveräußert .....	80
3. § 818 Abs. 2, Wertersatz .....	83
Fall 17: Unwirksame Endrenovierungsklausel .....	83
4. § 818 Abs. 3, Wegfall der Bereicherung .....	85
a) Der erhaltene Gegenstand kann überhaupt nicht oder nur beschädigt zurückgegeben werden .....	86
aa) Die herauszugebende Sache wird beschädigt .....	86
bb) Die herauszugebende Sache – insbesondere Geld – wird verbraucht .....	86
b) Dem Empfänger sind Nachteile entstanden .....	87
aa) Die mit dem Bereicherungsverfahren entstandenen Nachteile .....	87
bb) Ersatz weiterer Schäden .....	87
cc) Zu den auszugleichenden Nachteilen im Einzelnen .....	88
Fall 18: Rokoko-Vermächtnis .....	88
dd) Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge .....	90

Fall 19: Der umgefallene Baukran .....	91
Fall 20: Wertverzehr .....	94
ee) Der Ausschluss der Regeln der Saldotheorie .....	97
Fall 21: Arglistig gehandelt .....	99
Fall 22: Nicht vollzogener Kaufvertrag .....	102
IV. § 818 Abs. 4, Haftung nach den allgemeinen Vorschriften .....	104
1. Voraussetzungen der verschärften Haftung .....	104
2. Rechtsfolgen: Haftung nach den allgemeinen Vorschriften .....	105
a) Keine Berufung auf § 818 Abs. 3 .....	105
b) § 818 Abs. 4, Haftung nach den allgemeinen Vorschriften .....	105
c) Der bösgläubige Bereicherungsschuldner, § 819 .....	106
Fall 23: Wissender Empfänger .....	106
aa) Die Bösgläubigkeit Minderjähriger .....	108
bb) Die Bösgläubigkeit von Hilfspersonen .....	109
cc) Die Bösgläubigkeit bei Anfechtbarkeit des Rechtsgeschäfts .....	110
V. Die Verjährung des Bereicherungsanspruchs, § 195 .....	110
■ Zusammenfassende Übersicht: Bereicherungsausgleich beim gegenseitigen unwirksamen Vertrag .....	111
■ Zusammenfassende Übersicht: Die Leistungskondiktion aus § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt. ....	112
B. Der Bereicherungsanspruch wegen Wegfalls des rechtlichen Grundes, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. (condictio ob causam finitam) .....	113
I. Zu § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. gehören z.B. folgende Fälle .....	113
II. Nicht zu § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt. gehören dagegen folgende Fälle .....	113
III. Ausschlussstatbestände .....	114
C. Der Bereicherungsausgleich bei Nichteintritt des bezweckten Erfolges, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. (condictio ob rem) .....	114
I. Der Zuwendende verfolgt mit der Zuwendung ausschließlich einen anderen Zweck als die Erfüllung einer Verbindlichkeit .....	115
1. Der Zuwendende will den Empfänger zu einem rechtlich nicht erzwingbaren Verhalten veranlassen .....	115
Fall 24: Bürgschaftszweckverfehlung .....	115
2. Die erbrachte Arbeitsleistung erfolgte nicht zur Erfüllung einer Vertragspflicht, sondern zu einem anderen Zweck .....	116
Fall 25: Die zerstrittenen Brüder .....	116
II. Der Zuwendende verfolgt mit der Leistung neben der Erfüllung einer Verbindlichkeit weitere Zwecke .....	118
Fall 26: Nicht gebauter Kindergarten .....	118
III. Der Ausschluss des Bereicherungsanspruchs aus § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. ....	121
1. § 815 .....	121
2. Der Ausschluss des Bereicherungsanspruchs nach § 241 a .....	122
Fall 27: Unbestellte Waren .....	122
D. Die Leistungskondiktion aus § 813 (Erfüllung trotz Einrede) .....	123
Fall 28: Verbundenes Geschäft .....	124
E. Der Bereicherungsanspruch gemäß § 817 S. 1 .....	127
I. Voraussetzung: Der Annehmende verstößt gegen Gesetz oder Sitten, § 817 S. 1 .....	127

II. Ausschluss nach § 817 S. 2 .....	127
<b>3. Abschnitt: Nichtleistungskonditionen .....</b>	<b>128</b>
A. Der Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 1 auf Herausgabe des Erlöses .....	128
I. Verhältnis des § 816 Abs. 1 S. 1 zu anderen Anspruchsgrundlagen .....	129
II. Die Ansprüche des Berechtigten, wenn der Nichtberechtigte wirksam entgeltlich verfügt hat .....	130
Fall 29: Verwahrtes veräußert .....	130
III. Die Anwendung des § 816 Abs. 1 S. 1 auf zunächst unwirksame Verfügungen .....	132
IV. Die Ansprüche des Berechtigten, wenn die Sache zerstört worden ist .....	133
Fall 30: Die Urlaubsüberraschung .....	133
V. Die Rechte des Berechtigten, wenn die Sache noch vorhanden ist .....	137
B. Der Bereicherungsanspruch aus § 816 Abs. 1 S. 2 .....	137
C. Die Verpflichtung des nichtberechtigten Empfängers gemäß § 816 Abs. 2 .....	138
I. Die Leistung an den bisherigen Gläubiger, § 407 .....	138
II. Die Leistung an einen Nichtberechtigten i.S.d. § 851 .....	139
III. Die unwirksame Leistung an den Nichtberechtigten ist genehmigungs- fähig .....	139
D. Die Durchgriffskondiktion nach § 822 .....	139
E. Der Bereicherungsanspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. ....	140
I. Die Eingriffskondiktion .....	141
1. Der Eingriff in das Eigentum .....	142
a) Der Eingriff in das Eigentum ohne Besitzbegründung .....	142
Fall 31: Die Hauswandreklame .....	142
b) Der Eingriff durch den unrechtmäßigen Besitzer .....	144
aa) Die Haftung des unrechtmäßigen Besitzers durch Nutzung .....	144
Fall 32: Kiosk auf fremdem Grund .....	144
bb) Der schuldlose Eingriff durch Verbrauch .....	145
c) Der Eingriff in das Eigentum durch den rechtmäßigen Besitzer .....	145
Fall 33: Die unberechtigte Untervermietung .....	146
2. Die Inanspruchnahme einer Leistung ohne den Willen des Berechtigten .....	148
Fall 34: Blinder Passagier .....	149
3. Der Eingriff in immaterielle Rechte.....	150
a) Lizenzlose Nutzung .....	150
b) Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht .....	151
Fall 35: Geschäftstüchtige Werbeagentur .....	151
4. Der Eingriff in den Gewerbebetrieb .....	154
5. Eingriffe in das Vermögen im Wege der Zwangsvollstreckung .....	154
Fall 36: Die nicht bezahlte Kühltruhe .....	154
II. Die übrigen Nichtleistungskonditionen .....	158
1. Die Verwendungskondiktion .....	158
a) Die Sonderregeln bezüglich der Verwendungen .....	159
b) Der Verwendungsersatzanspruch gemäß § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. ....	159
Fall 37: Unrentable Gaststättenrenovierung .....	159
2. Die Rückgriffs- bzw. Auslagenkondiktion .....	161
3. Der Sonderfall der Hinterlegung .....	162
Fall 38: Ungewisser Gläubiger .....	162

<b>4. Abschnitt: Der Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis</b>	163
A. Die Leistungskette	165
B. Der Bereicherungsausgleich im Falle der Anweisung	165
I. Die Rückabwicklung bei wirksamer Weisung	166
1. Das Deckungsverhältnis ist unwirksam, das Valutaverhältnis einschließlich der Weisung wirksam	166
Fall 39: Deckungsmangel	166
2. Das Valutaverhältnis ist unwirksam, das Deckungsverhältnis, einschließlich der Weisung, ist wirksam	168
3. Beide Rechtsverhältnisse, Deckungs- und Valutaverhältnis, sind unwirksam	168
Fall 40: Doppelmangel	168
II. Die Rückabwicklung bei fehlender Weisung	169
1. Die Rückabwicklung im Falle der zurechenbar erteilten Weisung	170
Fall 41: Die widerrufenen Zahlungsanweisung	170
2. Die Direktkondition bei nicht zurechenbarer Weisung	173
Fall 42: Zu viel gezahlt	174
III. Die Direktkondition kraft Gesetzes	175
C. Der Bereicherungsausgleich beim Vertrag zugunsten Dritter	176
Fall 43: Provision zugunsten des Maklers	176
D. Der Bereicherungsausgleich bei der Abtretung	177
Fall 44: Abgetretener Versicherungsanspruch	177
E. Der Bereicherungsausgleich bei der Forderungspfändung	179
F. Der Bereicherungsausgleich bei Zahlung auf fremde Schulden gemäß § 267	179
I. Der Bereicherungsausgleich, wenn die zu tilgende Verbindlichkeit bestand	180
II. Der Bereicherungsausgleich, wenn die zu tilgende Verbindlichkeit nicht bestand	180
Fall 45: Hilfsbereiter Schwiegervater	180
III. Der Bereicherungsausgleich, wenn der Zuwendende eine vermeintlich eigene Schuld tilgen wollte	181
G. Der Bereicherungsausgleich gemäß §§ 951, 812	182
I. Vorrang anderer Ansprüche	182
II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der §§ 951, 812	183
III. Relevante Fallgruppen der §§ 951, 812	184
1. Der Erwerber selbst führt den Eigentumsverlust herbei	184
2. Ein Dritter führt den Eigentumsverlust nach §§ 946 ff. durch	184
a) Der Eigentumserwerb wird im Einverständnis mit dem Eigentümer bewirkt	184
b) Der Eigentumserwerb wird ohne Einverständnis des Eigentümers bewirkt	185
Fall 46: Ziegelsteineigentumsvorbehalt	185
3. Eine abhandengekommene Sache wird vom Anspruchsgegner verarbeitet	188
Fall 47: Jungbullenverarbeitung	188
■ Zusammenfassende Übersicht: Der Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	190
<b>Stichwortverzeichnis</b>	191